

Anhang Geschäftsbericht 2012

DIE JAHRESRECHNUNG

gibt in strukturierter Form Auskunft über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GVZ. Sie besteht aus Erfolgsrechnung und Bilanz, dem Anhang und den Erläuterungen.

Die Jahresrechnung entspricht den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen sowie dem schweizerischen Gesetz, namentlich dem Kantonalen Gebäudeversicherungsgesetz. Sie ist – ohne Erläuterungen – Gegenstand der Revisionsprüfung.

ERFOLGSRECHNUNG

Geschäftsjahr per 31.12.	2012 in CHF	2011 in CHF
Prämien Versicherung	100'170'861	98'530'835
Brandschutzabgabe	45'503'774	44'765'277
Diverse Erträge	24'876'267	26'801'237
Total Bruttoertrag	170'550'902	170'097'349
Feuerschäden	-52'457'433	-33'436'309
Elementarschäden	-26'037'858	-25'736'853
Rückversicherungsprämien	-17'746'631	-18'884'163
Stempelabgabe	-4'786'605	-4'710'554
Beiträge/Subventionen Objekt-/Brandschutz	-20'382'925	-18'012'979
Personalaufwand	-25'985'201	-24'994'004
Übriger Aufwand	-24'545'679	-25'383'039
Abschreibungen Sachanlagen	-5'768'668	-4'840'879
Abschreibungen sonstige	-70'411	-81'657
Total Aufwand	-177'781'411	-156'080'437
Ergebnis betriebliche Tätigkeit	-7'230'509	14'016'912
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	245'700	62'100
Veränderung der Verpflichtung gegenüber IRG	211'192	245'000
Ergebnis betriebliche Tätigkeit inkl. IRG-Verpflichtung	-6'773'617	14'324'012
Liegenschaftenertrag	7'554'360	8'047'379
Wertschriftenertrag	31'943'068	30'008'761
Übriger Kapitalertrag	623'697	830'624
Realisierte Gewinne auf Kapitalanlagen	6'898'445	5'672'382
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	47'019'570	44'559'146
Aufwand Liegenschaft	-3'934'684	-3'329'421
Aufwand für die Verwaltung von Kapitalanlagen	-2'295'138	-2'259'784
Aufwand Verzinsung Brandschutzreserve	-340'844	-1'982'216
Realisierte Verluste auf Kapitalanlagen	-12'249'608	-24'765'343
Total Aufwand für Kapitalanlagen	-18'820'274	-32'336'764
Ergebnis aus Kapitalanlagen	28'199'296	12'222'382
Ausserordentlicher Ertrag	3'000'000	0
Ausserordentliches Ergebnis	3'000'000	0
Ergebnis Total	24'425'679	26'546'394
Zunahme Reserven Brandschutz	-6'192'831	-7'696'245
Zunahme Reserven Feuerwehr	-2'084'227	-3'906'736
Entnahme Erdbebenfonds für RV-Prämie	11'655'000	11'655'000
Abnahme Erfolg Erdbebenfonds	2'383'881	1'302'875
Ergebnis zur Verwendung (+) / Deckung (-)	30'187'502	27'901'288

BILANZ VOR ERGEBNISVERTEILUNG

Geschäftsjahr per 31.12.	2012 in CHF	2011 in CHF
Aktiven	1'593'183'425	1'505'402'748
Umlaufvermögen	119'541'525	155'510'345
Flüssige Mittel	55'480'800	96'134'362
Kasse	2'726	2'401
PC-Konti	51'658'495	89'352'427
Banken	3'442'390	6'236'577
Staatskasse	377'189	542'957
Kurzfristige Festgeldanlagen	50'000'000	45'000'000
Kurzfristige Forderungen	5'250'417	6'300'024
Debitoren aus Leistungen Versicherung	2'246'956	1'421'228
Debitoren aus Leistungen Brandschutz	1'886'944	3'494'642
Debitoren/Forderungen sonstige	1'116'517	1'384'154
Vorräte	5'416'112	4'903'342
Materiallager	4'259'444	3'567'181
Fahrzeuge	1'156'668	1'336'161
Aktive Rechnungsabgrenzung	3'394'196	3'172'617
Anlagevermögen	1'473'641'900	1'349'892'403
Kapitalanlagen	1'435'457'858	1'313'045'829
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	167'577'028	103'485'637
Obligationen	792'840'712	788'232'822
Anlagefonds	41'876'038	20'760'079
Aktien	355'275'307	373'498'688
Edelmetalle/Rohstoffe	3'713'279	2'975'514
Beteiligungen	13'648'617	13'648'617
Darlehen gegenüber Nahestehenden	13'388'634	12'888'634
Liegenschaften	121'483'916	121'401'732
Liegenschaften im Bau	7'272'652	5'687'697
Wertberichtigung Wertschriften	-60'931'227	-112'970'541
Wertberichtigung Immobilien	-20'687'098	-16'563'050
Mobilien	28'245'319	29'369'703
Mobilien und Fahrzeuge Feuerwehr	23'675'734	26'973'749
Mobilien Administration	1'385'345	1'166'917
Anlagen im Bau	3'184'240	1'229'037
Langfristige Forderungen	8'938'723	7'476'871
Forderungen aus Vorfinanzierung	8'938'723	7'476'871
Immaterielle Anlagen	1'000'000	0

Geschäftsjahr per 31.12.	2012 in CHF	2011 in CHF
Passiven	1'593'183'425	1'505'402'748
Kurzfristiges Fremdkapital	117'538'488	100'987'440
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1'717'650	4'579'391
Kreditoren aus Lieferungen/Leistungen	817'981	3'141'380
Kreditoren/Verbindlichkeiten sonstige	462'137	413'715
Kurzfristige Verbindlichkeiten staatliche Stellen	323'408	344'296
Kurzfristige Verbindlichkeiten IRV	114'124	680'000
Passive Rechnungsabgrenzung	8'838'838	11'123'049
Kurzfristige Rückstellungen	106'982'000	85'285'000
Schadenverpflichtungen	106'982'000	85'285'000
Langfristiges Fremdkapital	76'041'325	79'448'690
Langfristige Rückstellungen	76'041'325	79'448'690
Versicherungstechnische Rückstellungen	50'673'600	50'919'300
Rentenleistungen/Anwartschaften Personal	10'600'810	13'751'770
Rückstellungen Objektschutz	14'665'703	14'676'408
Sonstige langfristige Rückstellungen	101'212	101'212
Fonds und Reserven	1'369'416'110	1'297'065'330
Reserven	99'168'682	90'891'624
Reserven Brandschutz	61'687'116	55'494'285
Reserven Feuerwehr	37'481'566	35'397'339
Fonds	1'270'247'428	1'206'173'706
Erdbebenfonds	190'893'513	192'320'749
Reservefonds	1'079'353'915	1'013'852'957
Jahresergebnis	30'187'502	27'901'288

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2012

Grundlage der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung der GVZ entspricht dem schweizerischen Gesetz, namentlich dem Kantonalen Gebäudeversicherungsgesetz. Inhalt der Rechnungslegung sind die Erfolgsrechnung, die Bilanz und der Anhang sowie die Bereichsrechnungen der Versicherung, des Brandschutzes und der Feuerwehr.

Der Bilanzausweis erfolgt vor Ergebnisverteilung. Im Anhang wird die Entwicklung beider Fonds dargelegt, wobei der Erdbebenfonds zweckgebunden ist und die Zuweisungen bzw. Entnahmen im laufenden Jahr erfolgen.

Die Erdbebendeckung beträgt 1 Mrd. Franken. Sie ist durch den Abschluss einer Rückversicherung sichergestellt. Finanziert wird die Versicherungsprämie aus dem zweckgebundenen Erdbebenfonds sowie dessen Kapitalerträgen. Die Verwaltung der Kapitalanlagen für den Erdbebenfonds erfolgt extern.

Die Ausgaben der hoheitlichen Bereiche Brandschutz und Feuerwehr finanzieren sich über die Einnahmen aus der Brandschutzabgabe, diversen Erträgen (inkl. weiterverrechneten Kosten) sowie aus der Brandschutzreserve.

Bewertungsgrundsätze

Vorräte sind zum Einstandspreis minus Wertkorrekturen auf Lagerbeständen erfasst.

Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Anlagen im Bau laufen bis zur Inbetriebnahme ohne Abschreibungen. Selbst genutzte Immobilien sind zu Anschaffungswerten minus jährliche Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen linear über eine festgelegte Nutzungsdauer:

Selbst genutzte Geschäftsliegenschaft	50 Jahre
Lager-/Geschäftsgebäude,	
Parkplatzböden	25 Jahre
Übungsgebäude Feuerwehr	10 Jahre
Fahrzeuge Feuerwehr	10 Jahre
Mobilien Feuerwehr	5 Jahre
Mobilien Administration	4 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis 5'000 Franken) werden im Jahr der Anschaffung zu 100% abgeschrieben. Der Aufwand für Wartung und Instandhaltung wird in der Rechnungsperiode, in welcher er anfällt, erfolgswirksam verbucht.

Die Kapitalanlagen sind mit Ausnahme der Liegenschaften und des damit verbundenen Grundeigentums zu Anschaffungswerten oder zum Marktwert bilanziert, wobei aufgrund des Niederstwertprinzips der niedrigere der beiden Werte zur Anwendung kommt. Die daraus resultierenden, nicht realisierten Kapitalnettogewinne/-verluste werden im Fondsvermögen verbucht. Zum Zeitpunkt der Veräusserung oder Fälligkeit werden die realisierten Gewinne/Verluste in der Erfolgsrechnung erfasst und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Beteiligung gegenüber Nahestehenden wird zum Marktwert erfasst. Bei Vorliegen von relevanten Veränderungen, die eine Wertberichtigung zur Folge haben könnten, wird sie auf ihre Werthaltigkeit geprüft.

Die mehrheitlich selbst genutzten Liegenschaften werden zum Zeitpunkt der Ersterfassung zu Anschaffungskosten bilanziert. Das Grundeigentum wird zu Anschaffungskosten bewertet und nicht periodisch abgeschrieben. Bei relevanten Veränderungen erfolgt eine Wertberichtigung.

Bei der Immobilie in Schlieren erfolgt die Bewertung der abgeschlossenen ersten Etappe nach dem Discounted-Cash-Flow-Verfahren. Die Diskontierung basiert auf standort- und liegenschaftsbezogenen Kriterien. Die Bewertung der im Jahr 2012 gestarteten zweiten Bauetappe erfolgt auf Basis der Investitionsabrechnung.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschliesslich zu Fremdwährungsabsicherungszwecken im Rahmen der Finanzanlagen abgeschlossen.

Brandversicherungswerte

Geschäftsliegenschaft Zürich	CHF	67.5 Mio.
Lagergebäude Bachenbülach	CHF	4.8 Mio.
Mobilien und Einrichtungen	CHF	10.0 Mio.

Eventualverpflichtungen

Interkantonale Risikogemeinschaft (IRG), Bern: Verpflichtung aus Solidaritätsgemeinschaft für Elementarschäden von 93.8 Mio. Franken (Vorjahr 94.3 Mio. Franken); davon sind 46% (Vorjahr 46%) durch Rückversicherung gedeckt.

Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV), Bern: Nachschusspflicht gegenüber dem IRV von 13.2 Mio. Franken (Vorjahr 15.0 Mio. Franken)

bevelopment AG, Teufen:

Ende 2012 wurde mit der bevelopment AG ein Totalunternehmervertrag zur Erstellung der zweiten Bauetappe des Immobilienprojektes in Schlieren abgeschlossen.

Flughafen Zürich AG:

Es besteht ein Mietvertrag mit der Flughafen Zürich AG bis 31. Dezember 2024. Er wurde im Zusammenhang mit der neuen Einsatzleitzentrale abgeschlossen, welche 2012 in Betrieb genommen wurde.

Amt für Militär und Zivilschutz des Kantons Zürich (AMZ):

Bezüglich der Nutzungs-/Entschädigungsverhältnisse, des Betriebs und der Zuständigkeiten in Bezug auf das Feuerwehr-Ausbildungszentrum in Andelfingen besteht eine vertragliche Regelung zwischen der GVZ und dem AMZ.

BVK Personalvorsorge des Kanton Zürich: Es besteht eine Nachschusspflicht von 6.8 Mio. Franken im Falle der Auflösung des Anschlussvertrages. Der Vertrag kann frühestens auf Ende 2017 gekündigt werden.

Geschäftsjahr per 31.12.	2012 in CHF	2011 in CHF
Zugesicherte Subventionen (in den Rückstellungen nicht enthalten)		
Brandschutz/Feuerwehr	17.1 Mio.	15.0 Mio.
Objektschutz	0.0 Mio.	0.1 Mio.
Versicherungsbestand		
Index 1'025 Punkte (Vorjahr 1'025)	458.8 Mrd.	451.1 Mrd.
Kapitalanlagen zum Marktwert (inkl. Marchzinsen, exkl. Liegenschaften)		
Bestand per 31.12.	1'349.3 Mio.	1'236.1 Mio.
Fondsspiegel Erdbebenfonds (zweckgebundener Fonds inkl. Ergebniszuweisung)		
Bestand per 01.01.	192'320'749	189'141'006
Ergebniszuweisung aus Vorjahr	0	17'000'000
Wertberichtigungen Kapitalanlagen	12'611'645	-862'381
Entnahme RV-Prämie	-11'655'000	-11'655'000
Ergebniszuweisung per 31.12.	-2'383'881	-1'302'876
Bestand per 31.12.	190'893'513	192'320'749
Fondsspiegel Reservefonds (Ergebniszuweisung gemäss VR-Beschluss)		
Bestand per 01.01.	1'013'852'957	1'004'471'366
Ergebniszuweisung aus Vorjahr	27'901'288	24'203'397
Wertberichtigungen Kapitalanlagen	37'599'670	-14'821'806
Bestand per 31.12.	1'079'353'915	1'013'852'957
Beantragte Verwendung Ergebnis		
Zuweisung an den Reservefonds	30'187'502	27'901'288

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2012

Gesamtrechnung

Erfolgsrechnung

Der Bruttoertrag summierte sich in der Berichtsperiode auf 170.6 Mio. Franken. Darin sind Prämieinnahmen, Brandschutzabgaben und diverse Erträge enthalten.

Die Kosten für Feuer- und Elementarschäden betragen insgesamt 78.5 Mio. Franken. Wie im Vorjahr verursachten Sommerstürme zahlreiche Wasser- und Hagelschäden.

Die Rückversicherungsprämien beliefen sich auf 17.7 Mio. Franken. Die Rückversicherungen decken Risiken im Bereich von Elementarschäden und Erdbebenereignissen ab.

Beiträge und Subventionen summierten sich auf 20.4 Mio. Franken. Damit wurden Massnahmen im Rahmen der Brandbekämpfung und des Brandschutzes finanziert.

Der gesamte Personalaufwand betrug 26.0 Mio. Franken. Darin sind auch Aufwendungen für das im Nebenamt tätige Aussendienstpersonal enthalten. Die Bruttolohnsumme der acht Mitglieder umfassenden Geschäftsleitung belief sich für das Jahr 2012 auf insgesamt 1.6 Mio. Franken. Die Gesamtentschädigung an die sieben amtierenden Mitglieder des Verwaltungsrates der GVZ betrug 66'733 Franken brutto. Das Honorar des Verwaltungsratspräsidenten ging an den Kanton Zürich.

Die übrigen Aufwendungen beliefen sich auf 24.5 Mio. Franken. Der Grossteil davon entfiel auf Aktivitäten im Zusammenhang mit Aufgaben des Brandschutzes und der Feuerwehr.

Der Ergebnisausweis aus der betrieblichen Tätigkeit zeigt per 31. Dezember 2012 einen Verlust von 6.8 Mio. Franken. Er schliesst die Veränderung der Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Interkantonalen Risikogemeinschaft ein.

Der Gewinn aus den Kapitalanlagen betrug 28.2 Mio. Franken. Die buchhalterische Bewertungskorrektur, welche direkt dem Fondsvermögen angerechnet wurde, ist in diesem Ergebnis nicht enthalten.

Der ausserordentliche Ertrag von 3.0 Mio. Franken umfasst die Auflösung nicht beanspruchter Rückstellungen für die Pensionskassensanierung.

Als Gesamtergebnis resultierten per 31. Dezember 2012 24.4 Mio. Franken. Nach den Ausgleichsbuchungen für die Brandschutzreserven und für den Erdbebenfonds verbleiben 30.2 Mio. Franken, die zur Verwendung anstehen.

Bilanz (vor Ergebnisverwendung)

Aktiven

Neben den flüssigen Mitteln steht eine kurzfristige Festgeldanlage als Barreserve zur Verfügung. Die Bewertungen erfolgten zum Nominalwert.

Die kurzfristigen Forderungen enthalten Debitoren der Abteilungen. Sie umfassen ebenfalls die Vorauszahlungen an Lieferanten und die Verrechnungssteuer.

Die Vorräte umfassen das Materiallager und die Feuerwehrfahrzeuge. Die Lagerartikel sind für den Wiederverkauf bestimmt.

Ausstehende Guthaben der Feuerwehr und der Direktion sowie die Marchzinsen der Kapitalanlagen sind unter der Position «Aktive Rechnungsabgrenzung» aufgeführt.

Die Bilanzierung der Wertschriften erfolgte auf Basis des Niederstwertprinzips. Die im Anlagevermögen enthaltene Renditeliegenschaft wurde nach dem Discounted-Cash-Flow-Verfahren bewertet.

Die Position «Langfristige Forderungen» beinhaltet die Vorfinanzierung der neuen Einsatzleitzentrale. Beim Aufbau der Einsatzleitzentrale handelt es sich um ein gemeinsames Projekt der Gebäudeversicherung Kanton Zürich, der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich sowie des Polizeidepartements der Stadt Zürich.

Die immateriellen Anlagen umfassen das im Rahmen der fünften Ausbaustufe vereinbarte mehrjährige Nutzungsrecht am Feuerwehr-Ausbildungszentrum Andelfingen.

Passiven

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus den Lieferantenrechnungen, den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und staatlichen Stellen sowie der Zahlungsverpflichtung zugunsten der Interkantonalen Risikogemeinschaft zusammen.

In den transitorischen Passiven sind Verbindlichkeiten aller Abteilungen sowie die periodengerechte Abgrenzung der Bauzeitversicherungen enthalten.

Die kurzfristigen Rückstellungen umfassen die geschätzten Kosten für versicherte und eingetretene Schadenfälle, die noch nicht abgerechnet sind. Die langfristigen Rückstellungen beinhalten die versicherungstechnische Verpflichtung für die Elementarschadendeckung und Rückstellungen für das Personal sowie für das Präventionsprojekt «Förderung von Objektschutz-Massnahmen Hochwasser».

Die Brandschutzreserven schliessen die in der Berichtsperiode verbuchten Ertragsüberschüsse des Brandschutzes und der Feuerwehr ein. Der Reservefonds und der Erdbebenfonds beinhalten die Ergebniszuweisung des Vorjahres, die Ausgleichsbuchungen und die Bewertungskorrekturen der Kapitalanlagen.

 Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich
Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An den Verwaltungsrat der
Gebäudeversicherung Kanton Zürich, Zürich

Zürich, 15. Februar 2013

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als vom Regierungsrat gewählte externe Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Gebäudeversicherung Kanton Zürich, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 3 bis 9) für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Direktion für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich. Gemäss dem Gesetz über die Gebäudeversicherung verabschiedet der Verwaltungsrat die Jahresrechnung zuhanden des Kantonsrates.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

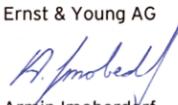
Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen gemäss Art. 957 ff. OR und dem kantonalen Gebäudeversicherungsgesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Ergebnisses dem schweizerischen Gesetz, namentlich dem kantonalen Gebäudeversicherungsgesetz, entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zuhanden des Kantonsrates zu verabschieden.

Ernst & Young AG


Armin Imoberdorf
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)


Oliver Diethelm
Zugelassener Revisionsexperte

DIE STATISTISCHEN AUSWERTUNGEN DER GVZ

geben einen detaillierten Überblick über die Feuer- und Elementarschadensfälle im Jahre 2012.

ZAHLREICHE HAGEL- UND GRÖSSERE FEUERSCHÄDEN TRÜBEN GESAMTERGEBNIS DER GVZ

Ende 2012 waren bei der GVZ 287'969 Gebäude versichert. Die geschätzte Versicherungssumme ohne Bauzeitversicherungen stieg auf 439.9 Mrd. Franken an. Dem Zuwachs von 7.5 Mrd. Franken durch Neu- und Umbauten stand eine Verminderung um 1 Mrd. Franken durch Abbrüche, Totalschäden und Zusammenschätzungen gegenüber.

Ende Jahr kamen 7'206 Bauzeitversicherungen mit einer selbstdeklarierten Versicherungssumme von 18.9 Mrd. Franken dazu. Diese Summe ist der Höchstwert in der Geschichte der GVZ und bringt die hohe Hochbautätigkeit im Kanton gut zum Ausdruck.

Erhöhte Risiken in den Bereichen Elementar und Erdbeben wurden beim Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) rückversichert. Für grössere Feuerschäden hat die GVZ keine Rückversicherung abgeschlossen, da diese Risiken hinreichend durch den Reservefonds finanziert werden können. Aufgrund des grösseren Schadenpotenzials im Bereich Elementar muss die Risikofähigkeit der GVZ in den nächsten Jahren verstärkt werden.

Gebäudeschätzungen und zahlreiche Schadenmeldungen

Im Laufe des Jahres wurden 9'367 Einzelschätzungen (2011: 8'940) und 12'904 Revisionsschätzungen (2011: 14'034) durchgeführt. Gleichzeitig mussten 13'155 Schadenmeldungen bearbeitet werden (2011: 8'416). Insgesamt wurden 1'308 Feuerschäden und 7'345 Elementarschäden anerkannt.

Die abgeschätzte Schadensumme im Bereich Feuer fiel mit 52.7 Mio. Franken deutlich höher aus als im Vorjahr (2011: 35.8 Mio. Franken). Sie umfasst 40 Grossbrandfälle mit einer Schadensumme von je über 250'000 Franken, 9 davon mit

mehr als 1 Mio. Franken. Von den Grossschäden entfielen nach der Hauptzweckbestimmung 7 auf Büro- und Verwaltungsgebäude und Gebäude mit öffentlichem Charakter (Schadensumme 6.2 Mio. Franken) sowie 12 auf Handel, Industrie und Gewerbe (8.8 Mio. Franken). Die Wohngebäude verzeichneten 17 Schäden mit einer Schadensumme von 15.7 Mio. Franken, die Land- und Forstwirtschaft 4 Schäden (Schadensumme 3.4 Mio.). Der grösste Brandschaden betraf ein Ausbildungszentrum in Zürich mit einem geschätzten Schaden von 3.84 Mio. Franken. Die 40 Grossschäden beanspruchten zwei Drittel der gesamten Feuerschadensumme.

Die Sommerunwetter vom 1. und 3. Juli verursachten über 8'000 Schadenmeldungen, die vor allem Hagelschäden betrafen. Bei den Elementarereignissen betrug die abgeschätzte Schadensumme 35.28 Mio. Franken (2011: 23.54 Mio. Franken). 57 Elementarschäden mit einer Schadensumme von über 50'000 Franken totalisierten eine Schadensumme von insgesamt 6.1 Mio. Franken.

Mehr Einsprachen und viele Regressforderungen

Im Geschäftsjahr 2012 gingen 446 Einsprachen gegen Verfügungen der GVZ ein (2011: 238). 386 wurden bearbeitet, wovon 340 die Schadenregulierung und 46 Gebäudeschätzungen betrafen. Ende Jahr waren noch 60 Einsprachen hängig (2011: 33).

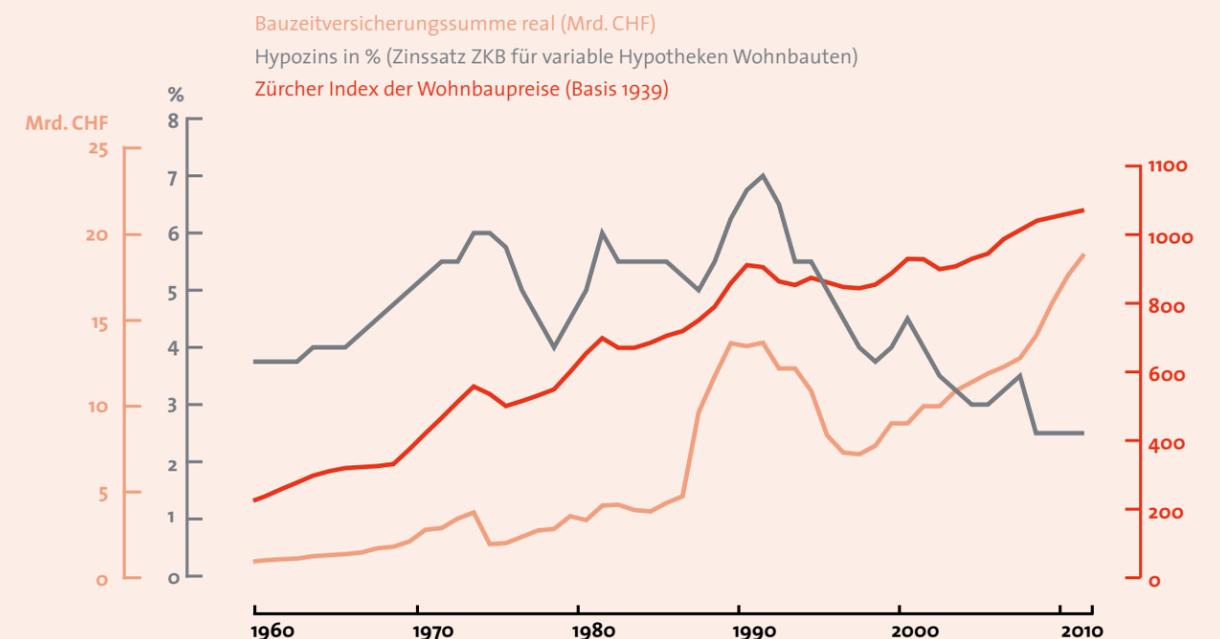
Das Rückgriffsrecht gegenüber Schadenverursachern (Drittverschulden) im Bereich Feuerschäden wurde in 80 Fällen durchgesetzt (2011: 73). Der eingegangene Regressbetrag belief sich auf 1.35 Mio. Franken (2011: 2.16 Mio. Franken).

Gebäudeschutz vor Naturgefahren verstärken

Beim Abschluss von Bauzeitversicherungen überprüft die GVZ, ob sich das betreffende Gebäude in einem Überschwemmungsgefahrenbereich befindet. Bei mittlerer oder erheblicher Hochwassergefährdung ist der Gebäudeschutz Gegenstand des Baubewilligungsverfahrens. Im Falle einer geringen Gefährdung, Restgefährdung oder eines Hinweises auf Oberflächenabfluss informiert die GVZ den Eigentümer schriftlich über die bestehende Gefährdung und berät ihn vor Ort.

Überschwemmungsschäden lassen sich oft mit verhältnismässig geringem Aufwand vermeiden, wenn entsprechende Schutzmassnahmen möglichst frühzeitig in die Planung respektive Ausführung einfließen. 2012 wurden 205 solcher Beratungen abgewickelt (2011: 136). Die zunehmende Anzahl der erlassenen Gefahrenkarten im Kanton Zürich dürfte den Beratungsaufwand auch weiterhin ansteigen lassen.

Entwicklung der Hochbautätigkeit im Kanton Zürich 1960–2012



Versicherter Gebäudebestand nach Nutzung per 31.12.2012

Hauptnutzung	Anzahl Gebäude	Versicherungssumme in Mrd. Franken	in %
Öffentliche Gebäude	11'251	82.391	18.7
Wohngebäude	186'498	275.694	62.7
Land- und Forstwirtschaft	23'222	12.662	2.9
Verkehrswesen	1'566	7.265	1.7
Handel	1'228	9.349	2.1
Industrie und Gewerbe	12'345	37.242	8.4
Gastgewerbe	554	5.209	1.2
Nebengebäude	48'147	10.111	2.3
Total	284'811	439.923	100.0

Bauzeitversicherungen per 31.12.2012

Gebäudestatus	Anzahl Gebäude	Versicherungssumme in Mrd. Franken	in %
Umbauten	4'048	6.586	34.9
Neubauten	3'158	12.279	65.1
Total	7'206	18.865	100.0

Versicherter Gebäudebestand geografisch nach Bezirk per 31.12.2012

Bezirk	Anzahl Gebäude	Versicherungssumme in Mrd. Franken	in %
Affoltern	15'986	14.366	3.3
Andelfingen	13'944	10.374	2.4
Bülach	28'055	43.804	10.0
Dielsdorf	19'270	23.465	5.3
Dietikon	13'157	22.510	5.1
Hinwil	27'451	24.491	5.6
Horgen	24'179	35.208	8.0
Meilen	24'940	33.741	7.7
Pfäffikon	17'415	16.166	3.7
Uster	24'464	33.090	7.5
Winterthur	39'405	44.359	10.1
Zürich	36'545	138.349	31.3
Total	284'811	439.923	100.0

Feuerschäden nach Nutzung der Gebäude

Hauptnutzung	2012			10-Jahre-Mittel		
	Anzahl Fälle	Schadenssumme* in Franken	in %	Anzahl Fälle	Schadenssumme in Franken	in %
Öffentliche Gebäude	73	7'702'164	14.7	114	3'163'622	8.9
Wohngebäude	1'064	29'664'201	56.3	1'328	20'913'012	58.6
Land- und Forstwirtschaft	57	4'012'116	7.6	84	3'055'375	8.6
Verkehrswesen	4	165'700	0.3	6	322'121	0.9
Handel	10	1'023'590	1.9	11	1'281'355	3.6
Industrie und Gewerbe	58	7'660'999	14.5	63	4'189'746	11.7
Gastgewerbe	7	1'433'400	2.7	15	2'073'118	5.8
Nebengebäude	35	1'080'661	2.0	35	664'535	1.9
Total	1'308	52'742'831	100.0	1'656	35'662'884	100.0

* abgeschätzte Schadenssumme

Schadenursache der Feuerschäden

Vermutete Schadenursache	2012			10-Jahre-Mittel		
	Anzahl Fälle	Schadenssumme* in Franken	in %	Anzahl Fälle	Schadenssumme in Franken	in %
Feuerungsanlagen	80	3'104'996	5.9	107	2'379'062	6.7
Bestimmungsmässiges Feuer**	243	21'740'954	41.3	302	8'601'395	24.1
Selbstentzündungen	77	2'017'125	3.8	103	1'667'864	4.7
Explosionen	22	274'530	0.5	36	558'678	1.6
Elektrizität***	384	13'303'786	25.3	424	11'995'951	33.6
Blitzschläge	329	1'656'108	3.1	397	1'783'872	5.0
Brandstiftungen	108	5'431'309	10.3	158	6'991'611	19.6
Andere bekannte Ursachen	52	3'025'538	5.7	116	1'293'371	3.6
Unbekannte Ursachen	13	2'188'485	4.1	13	391'080	1.1
Total	1'308	52'742'831	100.0	1'656	35'662'884	100.0

* abgeschätzte Schadenssumme

** Kerzen, Lötlampen, Schweißbrenner, Rauchzeug

*** Installationsfehler, Apparatemängel, unsachgemässe Verwendung von Apparaten

Feuerschäden nach Schadenhöhe 2012

Schadenssumme in Franken	Anzahl Fälle	in %	Schadenssumme* in Franken	in %
0 bis 5'000	757	57.9	1'438'889	2.7
5'001 bis 50'000	416	31.8	6'491'067	12.3
mehr als 50'000	135	10.3	44'812'875	85.0
Total	1'308	100.0	52'742'831	100.0

* abgeschätzte Schadenssumme

Elementarschäden nach Nutzung der Gebäude

Hauptnutzung	2012			10-Jahre-Mittel		
	Anzahl Fälle	Schadenssumme* in Franken	in %	Anzahl Fälle	Schadenssumme in Franken	in %
Öffentliche Gebäude	327	3'373'635	9.6	223	2'781'605	15.0
Wohngebäude	6'175	23'199'423	65.7	3'655	11'434'630	61.8
Land- und Forstwirtschaft	358	2'984'261	8.5	302	1'054'362	5.7
Verkehrswesen	16	280'246	0.8	13	172'090	0.9
Handel	37	464'470	1.3	33	367'280	2.0
Industrie und Gewerbe	278	3'646'070	10.3	237	2'279'282	12.3
Gastgewerbe	24	178'013	0.5	16	112'380	0.6
Nebengebäude	130	1'157'465	3.3	158	310'780	1.7
Total	7'345	35'283'583	100.0	4'637	18'512'409	100.0

* abgeschätzte Schadenssumme

Schadenursache der Elementarschäden

Vermutete Schadenursache	2012			10-Jahre-Mittel		
	Anzahl Fälle	Schadenssumme* in Franken	in %	Anzahl Fälle	Schadenssumme in Franken	in %
Sturm	1'147	3'226'370	9.1	1'450	2'523'295	13.6
Hagel	5'835	29'534'163	83.8	2'568	13'037'658	70.5
Überschwemmung	348	2'478'310	7.0	539	2'754'535	14.9
Erdbeben, Steinschlag	2	850	0.0	4	8'413	0.0
Schneedruck	13	43'890	0.1	70	188'009	1.0
Lawinen	0	0	0.0	0	499	0.0
Erdbeben	0	0	0.0	6	0	0.0
Total	7'345	35'283'583	100.0	4'637	18'512'409	100.0

* abgeschätzte Schadenssumme

Elementarschäden nach Schadenhöhe 2012

Schadenssumme in Franken	Anzahl Fälle	in %	Schadenssumme* in Franken	in %
0 bis 5'000	5'682	77.4	10'157'096	28.8
5'001 bis 50'000	1'604	21.8	18'797'417	53.3
mehr als 50'001	59	0.8	6'329'070	17.9
Total	7'345	100.0	35'283'583	100.0

* abgeschätzte Schadenssumme

 **GVZ** GEBÄUDEVERSICHERUNG
KANTON ZÜRICH

Thurgauerstrasse 56
Postfach · 8050 Zürich
T 044 308 21 11 · F 044 303 11 20
info@gvz.ch · www.gvz.ch